

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Orsrates Gesmold am Mittwoch, den 22.04.2020,
Neue Turnhalle Gesmold, Olthausweg 12, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGE/030/2020
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:02 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Christian Haferkamp
Matthias Hartmann
Dr. Reinhold Kassing
Marlies Kellenbrink
Harald Kruse
Niklas Schulke
Michael Stieve
Lukas Sutmüller

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Christian Buß
Mathias Otto
Bastian Schäfer
Andreas Timpe

von der Verwaltung

StOAR Rainer Mallon

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Presse

Herr Wiegand

Zuhörer

Zuhörer

16

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Thorsten Ronning

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2020
- TOP 5 Voranfrage zum Repowering von Windenergieanlagen in Bennien, Dratum-Ausbergen, Westendorf
Vorlage: 01/2020/0071
- TOP 6 Bebauungsplan "Westlich Viktoriastraße", Melle-Gesbold
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2020/0044
- TOP 7 Berichte
- TOP 7.1 Ortsbürgermeister
- TOP 7.2 Verwaltung
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder und zahlreichen Zuhörer. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Mallon vom Bauamt der Stadt Melle sowie Herrn Wiegand vom Meller Kreisblatt.

Diese Sitzung ist aufgrund der Coronapandemie auf 1 Stunde begrenzt, es ist auf Abstand und entsprechende Hygienemaßnahmen zu achten. Die Sitzung wird eröffnet, die Einladung wurde ordnungsgemäß zugestellt. Entschuldigt fehlen Herr Ronning und Herr Schulke. Der Ortsrat ist beschlussfähig.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister klärt auf, dass aufgrund der beschränkten Zeit der Ortsratssitzung Fragestellungen vorgenommen werden können, diese aber schriftlich beantwortet werden. Er bittet um Wortmeldungen.

1. Herr Thomas Husmann möchte wissen, inwieweit man als Bürger/Anwohner aber auch Gegner in den Prozess der Entscheidung mit eingebunden wird? Es sollte eine Umfrage an die Betroffenen gehen? Er möchte den aktuellen Sachstand wissen bzw. wie es weitergeht.

2. Herr Ansgar Rietmann möchte wissen, ob es keine Alternativvorschläge zur Bauhöhe gibt?

3. Herr Josef Hengstmann fragt, warum für ein so großes Windrad ein Biotopstandort ausgewählt wird?

4. Herr Stefan Kruse möchte, dass die Bürger mitgenommen werden. Er fragt, wann mit einer Meinungsumfrage zu rechnen ist? Außerdem möchte er wissen, wie Entschädigungszahlungen gezahlt werden?

5. Herr Bernd Meyer zeigt auf den Radikalschlag am Loh. Da es sich um Privatgrund handelt, muss es wohl so hingenommen werden. Viele Bürger in Gesmold sind aber traurig, dass hier so radikal abgeholzt wurde.

6. Herr Ansgar Rietmann bittet darum, da die Bifurkation derzeit stark frequentiert wird, dort Mülleimer und Hundekotautomaten aufzustellen.

Ortsbürgermeister sagt zu, die Fragen schriftlich zu beantworten. Die eine oder andere Frage kann im TOP 5 Repowering auch schon beantwortet werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2020

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Voranfrage zum Repowering von Windenergieanlagen in Bennien, Dratum-Ausbergen, Westendorf Vorlage: 01/2020/0071

Ortsbürgermeister verweist auf die umfangreichen Vorlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Es geht für den Ortsrat darum, ein Stimmungsbild abzugeben. Es wird kein Beschluss gefasst. Letztlich wird das Ergebnis dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung gegeben. Dieser dann an den Landkreis Osnabrück weitergeleitet.

Herr Kruse verliest für seine Fraktion ein Statement (s. Anlage).

Für Herrn Dr. Kassing ist die Akzeptanz der Bürger in Gesmold entscheidend. Die Betreiber sorgen für grüne Energie und sollen nicht nach wirtschaftlichem Anliegen handeln. Nur zusammen im Dialog und mit den Anliegern kann eine Akzeptanz geschaffen werden. Die Bauhöhe ist eine enorme Belastung für die Anwohner in Üdinghausen-Warringhof. Die 2 %ige Entlastung des jährlichen Umsatzes der Windenergieanlage soll im Ort eingesetzt werden. Die Gutachten sind isoliert betrachtet, zur Schallbelastung insgesamt gehört auch die Autobahn dazu. Er sieht die Phase, neue Wege in der Windenergie zu gehen auch als neue Chance. Denn grundsätzlich sind die Bürger und auch der Ortsrat für Windenergie in Gesmold. Aber nur im Dialog miteinander, um Akzeptanz zu schaffen.

Herr Schäfer vermisst vergleichende Zahlen zum Ist-Zustand. Für eine Entscheidung sind diese Zahlen sehr entscheidend. Seine Fraktion ist grundsätzlich für Windenergie. Er sieht es als sehr wichtig an, dass keine Mehrbelastung für die Einwohner entstehe. Aufgrund der Kürze der Zeit zum Studium der umfangreichen Unterlagen findet er es schwierig, dieses zu beurteilen. Er wünscht sich, dass der Ortsrat bei weiteren Schritten beteiligt wird.

Herr Stieve spricht für die Bürger in Üdinghausen-Warringhof, die Windenergie wollen. Die Anlage ist aber zu hoch konzipiert. Die neue Anlage ist um 60 % höher. Er stellt sich die Frage, ob in 20 Jahren dann eine Anlage in Höhe von 400 m gebaut wird. Er sieht keine Hinweise auf Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild. Der Gutachter für Schallemission war nicht vor Ort. Diese Zahlen sind nur berechnet worden. Ihm fehlen in Üdinghausen einige Häuser in der Bewertung zum Schattenwurf und hinterfragt dieses. Er spricht sich für Windenergie aus, aber nicht in dieser Höhe. Herr Stieve stellt die Wichtigkeit nicht in Frage, bittet aber darum, die Planung, insbesondere die Höhe, zu überdenken. Nur so kann die Akzeptanz zum Repowering erreicht werden.

Herr N. Schulke fragt nach dem weiteren Zeitplan und möchte, dass der Ortsrat abschließend noch einmal beteiligt wird.

Herr Mallon antwortet, dass eine Bauvoranfrage an den Landkreis Osnabrück gestellt wurde. Die Betreiber hätten auch gleich einen Antrag nach Bundesimmissionsschutzgesetz stellen können. Der Ortsrat hätte nicht beteiligt werden müssen, da es sich um ein Verfahren des laufenden Verwaltungsgeschäfts handelt. Dieses war aber vom Betreiber nicht gewollt, die Bürger sollten mit eingebunden werden, um eine Akzeptanz herzustellen. Bei den Schallemissionen und Schattenwurf handelt es sich noch nicht um Gutachten, sondern lediglich um Prognosen und Schätzungen. Die Verwaltung gibt eine Stellungnahme an den VA, der über das Einvernehmen entscheidet. Entscheidet der Landkreis dann positiv, wird das Verfahren aufgenommen.

Auf die Frage von Herrn Kruse, wie lange das Verfahren dann dauert, antwortet Herr Mallon, dass er zeitlich nicht für den Landkreis Osnabrück sprechen kann. Es wird ein offizielles Verfahren nach dem BImSchG eingeleitet, hier wird der Bürger mit eingebunden.

Herr Schäfer möchte wissen, ob der Ortsrat dann nur gehört wird?

Ortsbürgermeister antwortet, dass der Ortsrat im BImSch-Verfahren beteiligt wird, Informationen erhält und sich eine Meinung bilden kann. Der Ortsrat kann keinen Beschluss dazu fassen.

Ortsbürgermeister fasst das Positionspapier der CDU-Fraktion zusammen, mit der Ergänzung der SPD-Fraktion, dass das Repowering sich nicht nachteilig für die Anwohner auswirkt und bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt einstimmig folgende Punkte ab.

1. Der Ortsrat Gesmold ist für Windkraft in Gesmold
2. Der Standort in Gesmold ist der kritischste im gesamten Meller Stadtgebiet.
3. Die dem Ortsrat vorgelegten Unterlagen sind im Detail nicht nachvollziehbar und damit nicht bewertbar.
4. Die vorhandenen Windenergieanlagen sind von der Bevölkerung akzeptiert und sollten weiterbetrieben werden und bei Bedarf ertüchtigt werden (incl. einer Abschaltvorrichtung bei Schattenwurf).
5. Im Rahmen des „Runden Tisches Windenergie“ der niedersächsischen Landesregierung gibt es sowohl bei der Raumordnungsplanung (mögliche Standorte), wie auch bei den finanziellen Einnahmemöglichkeiten (Beteiligung mit 2 % am jährlichen Umsatz der Windenergieanlage) neue Optionen für die Stadt Melle. Wir bitten, diese bei den Planungen neuer Anlagen zu berücksichtigen.
6. Die Durchführung des Verfahrens zum jetzigen Zeitpunkt ist mehr als unglücklich.
7. Das Repowering darf sich nicht nachteilig für die Anwohner in Üdinghausen-Warringhof auswirken

**TOP 6 Bebauungsplan "Westlich Viktoriastraße", Melle-Gesmold
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß
§ 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m.
§§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2020/0044**

Ortsbürgermeister stellt kurz die Vorlage vor und bittet um Stellungnahmen.

Herr Schäfer berichtet, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag so folgen kann.

Herr Kruse und seine Fraktion sehen die Ergänzung positiv zum Bebauungsplan der Feuerwehr in Gesmold.

Herr Schulke fragt, ob die Geschossflächenzahl 0,3 so festgeschrieben wird?

Ortsbürgermeister erklärt, dass die öffentliche Auslegung noch erfolgt und die Einwohner dann noch Eingaben machen können. Er bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird gebilligt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

TOP 7 Berichte

TOP 7.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

1. Baumfällarbeiten am Loh

Der Eigentümer hatte frühzeitig über die Maßnahme informiert. Es handelt sich um einen sichtbaren Einschnitt in den Loh. Dennoch, aus Sicht der Verkehrssicherungspflicht, eine richtige Entscheidung.

Das viele der Bäume Schäden durch Trockenheit aufweisen, ist deutlich zu erkennen. Die Bedeutung des Loh ist allen bewusst. Er soll weiterhin ein Wahrzeichen des Ortes bleiben und dafür will der Eigentümer einiges tun. Dabei sollte der Ortsrat ihn unterstützen.

Die Wiederaufforstung ist eines dieser Ziele, die der Ortsrat mit unterstützen kann.

Herr Kruse möchte wissen, wie hoch der Loh befüllt wird?

Ortsbürgermeister antwortet, dass durch die Verfüllung insbesondere eine Entschärfung der Absturzkanten erreicht werden soll. Hierzu liegt ein Antrag auf Bodenverfüllung bei der Stadt Melle zur Genehmigung.

2. Die Corona Krise, verlangt von allen ein hohes Maß an Disziplin,

Diese Disziplin ist deutlich zu erkennen. Dafür bedankt er sich bei allen Mitbürgern. Momentan muss auf vieles verzichtet werden. Er bitte um konsequentes Einhalten der Maßnahmen.

Besonders bedankt er sich bei den Aktiven der Aktion „Gemeinsam Nähen“ unter Federführung des Heimatvereins. Diese haben bis heute über 1300 Masken genäht, die gegen Abgabe einer Spende 2,00 € bei Prinz und bei Breeck erhältlich sind.

Dieses ehrenamtliche Engagement lobt er ausdrücklich und bedankt sich nochmals bei den Näherinnen, den Zuschneidern, den Verteilern usw.

3. Gesmolder Kirmes:

Kann die Gesmolder Kirmes stattfinden, wird derzeit sehr häufig gefragt, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Art kann so eine Veranstaltung stattfinden?

Die Vorbereitungen für die Kirmes sind getroffen, so dass das größte Volksfest im Meller Raum stattfinden könnte.

Doch alles ist davon abhängig wie sich die Situation entwickelt, nach momentaner Lage würde eine Kirmes nicht möglich sein. Dazu einige Eckpunkte vom Arbeitskreis Sprecher Reinhold Kassing.

Herr Dr. Kassing führt aus, dass die Voraussetzungen für die Kirmes geschaffen sind. Zusagen an die Schausteller sind erteilt und bestätigt. Die Durchführung der Veranstaltung

liegt aber nicht in der Hand des Orsrates in dieser Zeit. Handelnde Behörde ist der Landkreis Osnabrück als Infektionsschutzbehörde. Daher ist der nächste abzuwartende Termin der 30.04.2020, an dem die Kanzlerin mit den Ministern den nächsten Schritt zu Lockerungen bespricht. Außerdem bleibt abzuwarten, unter welchen Voraussetzungen so eine Veranstaltung durchführbar ist, welche Auflagen einzuhalten sind. Der Ortsrat möchte die Gesmolder Kirmes durchführen, es liegt aber nicht in seiner Hand. Es bleibt abzuwarten.

TOP 7.2 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

1. Coronapandemie

Die Gewerbeschau in Gesmold wurde auf den 08.06.2021 aufgrund der Coronapandemie verschoben.

Die Organisation der Einkaufshilfen ist angelaufen. Es gibt sehr viele Freiwillige, die sich im Bürgerbüro als Einkaufshilfe gemeldet haben. Es gibt aber derzeit noch keine Anfragen zur Unterstützung.

Die Aktion „Gemeinsam Nähen“ ist sehr gut angelaufen. Bis gestern Abend wurden 1.246 Zuschnitte an z.Zt. 32 namentlich erfasste Näherinnen verteilt. 1.090 fertige Masken wurden an Breeck, Prinz, etc. verteilt und gegen eine freiwillige Spende an die Bürgerinnen und Bürger ausgegeben. Nach wie vor gibt es großen Bedarf.

Ein ganz großer Dank an dieser Stelle an alle freiwilligen Helfer und Näherinnen sowie namentlich an das Organisationsteam Anne Hölscher, Ferdi Hartmann und Gundi Staar.

2. Ite Antrag „Sanierung der Else-Promenade“

Der Ite-Antrag zur Förderung „Sanierung der Else-Promenade“ ist noch nicht endgültig beschieden. Die ersten Zusagen zur Förderung anderer Projekte sind mittlerweile erteilt. Unser Antrag ist noch nicht dabei, befindet sich aber auf der Warteliste falls noch weitere Fördermittel freigegeben werden.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Frau Kellenbrink gratuliert Herrn Schäfer zur Geburt des dritten Kindes mit einem Blumenstrauß und Geschenk und wünscht der Familie Schäfer alles Gute im Namen des Orsrates Gesmold.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Zuhörern und Orsratskollegen für die Diskussionen und schließt die Sitzung um 20.02 Uhr.

gez. Weßler

Vorsitzende/r

gez. Schlüter

Protokollführer/in